



# BLICKPUNKT

Evangelische Waldenser-Kirchengemeinde  
Bad Homburg vor der Höhe - Dornholzhausen



Je trouve ici mon asile

Juni 2018

Die Eltern haben eine Veröffentlichung des Fotos im Internet nicht zugestimmt.

Tauferinnerungsgottesdienst am 27. Mai 2018

## Renovierung des Pfarrhauses

- Gemeindebüro und Pfarrer ziehen um -

In diesem Monat werden wir aus dem Pfarrhaus umziehen in eine Wohnung im Landwehrweg. Das Gemeindebüro findet im kleinen Raum des Gemeindehauses Zuflucht. Der genaue Termin, an welchem das Büro geschlossen bleibt, wird im Schaukasten in der Dornholzhäuser Straße und im Gottesdienst bekanntgegeben.

Ab Juli übernehmen dann die Handwerker im Pfarrhaus das Regiment. Unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes erneuern sie die Fenster, Türen, Elektro- und Wasserleitungen, Putz an allen Wänden, Dacheindeckung, Heizungsanlage, Fußböden, Treppenhaus, etc..

Ein Novum wird der barrierefreie Zugang zum Gemeindebüro vom Kirchplatz aus mittels einer neuen Tür.

Die gesamten Baumaßnahmen werden voraus-

sichtlich ein Jahr dauern. In dieser Zeit wird auch der Hof vor dem Gemeindehaus für die Baustelle benötigt. Der Zugang zum Gemeindehaus und Gemeindebüro ist dann nur über den Kirchplatz möglich.

Die Anschrift, Telefonnummer und Email-Adressen wie auch die Öffnungszeiten des Büros bleiben gleich.

Nach Fertigstellung der Renovierung wird das Büro wieder ins Pfarrhaus zurückziehen, meine Frau und ich allerdings nicht mehr. Im späten Frühjahr 2020 werde ich pensioniert, und für die paar Monate dazwischen lohnt sich der Aufwand nicht.

Bei Rückfragen rufen Sie doch einfach unter ☎ 32 888 an.

*Stefan Schrick*

## gedacht von Gisela Friedrich

Nach-



Leise spreche ich das Wort GAST-FREUNDSCHAFT vor mich hin. Und dabei erinnere ich mich an die Lektüre von Ovids Philemon und Baucis, das alte Ehepaar aus der griechischen Mythologie, das unbekanntes Gästen alles vorsetzt, was

es besitzt, ohne zu wissen, dass Jupiter und Merkur bei ihnen am Tisch sitzen.

Aber ich wohne heute am Taunus und der Bibelvers aus dem Hebräerbrief gilt nicht nur für Griechenland und Israel, sondern auch für die Christen in Deutschland.

Dort ist es mit dem Auftragen der besten Speisen aus der Küche und dem Zuhören weniger gut bestellt. Wir leben zielorientiert. Der Tag ist getaktet. Kinder, Berufstätige und ältere Menschen haben feste Programme. Treffen mit Freunden und der Familie werden geplant, und jeder genießt das Zeitfenster, das für das Miteinander reserviert ist. Aber für das unvermutete Begegnen, dafür haben wir oft keine Zeit. Wie häufig gehen wir an Bekannten vorbei, denen wir anmerken, dass sie einen Ansprechpartner brauchen, wie oft hören wir aus einem Gespräch heraus, dass jemand sich gern mit uns treffen möchte, aber in unserem Kalender sind gerade alle Termine besetzt. Und bei unverhofften Besuchen sieht es ganz düster aus. Wir leben in der Welt, die wir uns bauen, aber die wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen prägen sie wesentlich mit.

Zu Beginn des 13. Kapitels des Hebräerbriefs, also unmittelbar vor dem Monatsspruch heißt es:

„Bleibt fest in der brüderlichen Liebe“. Das heißt, dass wir versuchen sollen, offen zu sein, den Bruder und die Schwester neben uns zu sehen und ihnen unsere Liebe zu schenken. Mir wird täglich so viel Liebe von Gott und meinen Mitmenschen zuteil, da müsste es selbstverständlich sein, dieses Geschenk weiterzugeben.

**Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige schon Engel beherbergt.**

Hebräer 13, Vers 2

Die meisten von uns können und wollen jedoch nicht aus unserem Lebensstil ausbrechen, ruhiger und weniger gestresst leben und dadurch anderen mehr Platz einräumen. Aber ich glaube, dass wir auch in unserem straffen Tagesprogramm Puffer haben. Wir müssen nicht ständig das Ohr beim anderen haben, aber wir können versuchen aufmerksam zu sein. Zuzuhören und vielleicht einmal auf etwas zu verzichten, um für andere da zu sein. Das fällt nicht leicht. „Ich brauche meinen Sport. Ich kann ohne meine Jogging-Runde nicht leben.“ Natürlich kann eine sportliche Beschäftigung oder ein Hobby wichtig sein, mich zu entspannen, aber vielleicht kann ich, wenn ich die Not des anderen sehe, auch der Gastfreundschaft im weiteren Sinn Raum lassen. Und wieviel mehr gilt das fremden Menschen gegenüber, denen ich begegne. Wo ist da meine schwesterliche Liebe? Die Gastfreundschaft? Da werde ich still. Ich denke an Philemon und Baucis, die sogar ihre einzige Gans für die Fremden schlachten wollten. Die Wirklichkeit holt mich ein und mit ihr die Nachdenklichkeit.

### Gottesdienst im Hessenpark

**Sonntag, 24. Juni 2018, 11 Uhr**

Eintrittskarten und Mitfahrgelegenheiten  
im Gemeindebüro unter ☎ 32 888.

### Für den Terminkalender:

22. Juli 2018, 11 Uhr  
Gottesdienst an der Luthereiche

5. August 2018, 10:30 Uhr  
Sommerfest im Haus Luise

6. August 2018, 15 Uhr  
Homburger Sommer auf dem Kirchplatz

## Der Prophet Daniel

von Dr. Gertrud Renschler

Daniel (hebräisch „Gott ist Richter“) ist im gleichnamigen Buch des Alten Testaments ein Knabe von adliger Herkunft aus dem Stamm Juda in der Zeit des 7./6. Jahrhunderts vor Christus. Nach der Eroberung durch

König Nebukadnezar wird Daniel nach Babylon gebracht und mit seinen Gefährten zum Hofdienst ausgebildet. Als Nebukadnezar verwirrende Träume hat, die sich seine eigenen Traumdeuter auszulegen scheuen, meldet sich Daniel und wird zum Traumdeuter für den König. Die überlieferten Geschichten wurden vermutlich im 2. Jahrhundert vor Christus während der Zeit der Makkabäer gesammelt und niedergeschrieben. Eine der bekanntesten Szenen ist die des Gastmahls des Belsazar.

Die hier abgebildete Ikone stellt den Traum von den vier Weltreichen dar. Daniel schaut nach rechts, wo der träumende Nebukadnezar zu denken wäre. Er ist hier nicht dargestellt wie auf anderen Ikonen gleichen Themas. Wir sehen den jugendlichen, auf einem Hocker sitzenden Propheten, der über seinem kostbaren Gewand einen purpurnen Umhang trägt. (In Daniel 5, Vers 29, heißt es, dass Daniel nach der Deutung des Gastmahltraumes mit Purpur bekleidet wurde). In seiner linken Hand hält er eine große Schriftrolle, die sich über seinem Schoß entrollt und bis fast auf den Boden reicht. Hinter ihm erhebt sich eine Felsformation, die von der Mutter Gottes mit Kind auf einer Wolkenbank bekrönt wird. Mit der Rechten zeigt Daniel auf ein auf einer Säule etwas erhöht stehendes Standbild, das Traumgesicht des Nebukadnezar. In Daniel 2, 31-35 wird es folgendermaßen beschrieben: „das Haupt war aus Gold, Brust und Arme waren aus Silber, Hüften und Unterleib aus Bronze, die Schenkel aus Eisen und die Füße teils aus Eisen, teils aus Ton.“ (Leider kann man dies bei der vorliegenden Abbildung in Schwarzweiß nicht nachvollziehen). Von dem Berg löst sich ein Stein, der sich auf dem Bild auf Daniel zu bewegt. Dieser zermalmt das Standbild; der Stein aber wurde zu einem großen Berg und erfüllte die ganze Erde (Daniel 2, 34+35). Daniel deutet die Vision als die zukünftige Abfolge von Weltreichen, an deren Ende Gott ein Reich errichten wird, das in Ewigkeit nicht untergeht (Daniel 2, 44). Das Mittelalter glaubte die Reiche als Babylon-Persien-hellenistische Staaten-Rom identifizieren zu können. In der christlichen Ikonographie symbolisiert der Berg Maria und der Stein Christus.





# Termine \* Veranstaltungen \* Adressen

## Gottesdienste

**Sonntag, 10. Juni, 10 Uhr**  
 1. Korinther 14, 1-3.20-25  
 Kollekte: Eigene Gemeinde

**Sonntag, 17. Juni, 10 Uhr**  
 1. Johannes 1, 5 - 2,6  
 Kollekte: Diakonisches Werk

**Sonntag, 24 Juni, 11 Uhr**  
im Hessenpark  
 Eintrittskarten und Mitfahrgelegenheiten im Gemeindebüro  
 Kollekte: Eigene Gemeinde

**Sonntag, 1. Juli, 10 Uhr**  
 mit Abendmahl  
*Horst Bender*  
 „Gottes Versprechen“  
 1. Mose 12, 1-4a  
 Kollekte: Ev. Kirchentag

**Sonntag, 8. Juli, 10 Uhr**  
 Apostelgeschichte 8, 26-39  
 Kollekte: Eigene Gemeinde

**Sonntag, 15. Juli, 10 Uhr**  
 Philipper 2, 1-4  
 Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit

**Sonntag, 22. Juli, 11 Uhr**  
 mit der Gedächtniskirchengemeinde an der Luthereiche  
 Pfrin. Hentschel und Pfr. Schrick  
 Kollekte: Eigene Gemeinde

**Sonntag, 29. Juli, 10 Uhr**  
 „Christen und Juden“  
 Kollekte: Arbeitslosenfonds

**Sonntag 5. August, 10:30 Uhr**  
im Haus Luise  
 1. Johannes 1, 5 - 2,6  
 Kollekte: Haus Luise

**Sonntag, 12. August, 10 Uhr**  
 Einführung der neuen Konfirmandengruppe  
 Kollekte: Einzelfallhilfe für Flüchtlinge

Gottesdienste  
 im Alten- und Pflegeheim  
 „Haus Luise“ (Andachtsraum),  
 freitags um 10 Uhr.

Gottesdienste für Kinder,  
 Eltern, Großeltern, Paten  
 ab 5 Jahren,  
 sonntags um 11 Uhr in der Kirche,  
 nicht in den hessischen Schulferien.

Taunus Pfadfinder  
 (nicht während der Schulferien)

**Waschbären** (Mädchen ab 8 Jahren)  
 montags 16:30 - 18 Uhr  
*Farina Fuchs, Lisa Haipeter*

**Rehe** (Mädchen ab 12 Jahren)  
 montags, 18:00 - 19:30 Uhr  
*Anna Hoffmann*

**Adler** (Jungen ab 11 Jahren)  
 dienstags, 17:30 - 19:00 Uhr  
*Alexander Sihler,  
 Valentin Neumann*

**Falken** (Jungen ab 18 Jahren)  
 donnerstags, 19:30 - 21 Uhr  
*Johann Freiheit*

**Wölfe** (Jungen ab 8 Jahren)  
 freitags, 17 - 18:30 Uhr  
*Patrick Dauppert,  
 Konstatin Dressler, Mischa Meyer*

**Hirsche** (Jungen ab 14 Jahren)  
 freitags 18:30 - 20:00 Uhr  
*Kevin Rudeloff, Achim Haller*

**Gruppenführerkreis**  
 montags 20 - 21 Uhr

Regenbogen

**Donnerstag, 21. Juni 2018**  
 „4 Dornholzhäuser in Schottland“  
*Horst Bender*

**Donnerstag, 5. Juli 2018**  
*Pfarrer Schrick*

**Donnerstag 19. Juli 2018**  
 „Was ist wichtig am Smartphone?“  
*Andrea Becker*

Jeweils 15 Uhr im Gemeindehaus.  
 Gäste sind herzlich willkommen!

Presbyterium  
 Vors.: *Gisela Friedrich*  
 Adresse über das Gemeindebüro

Pfarrer  
*Stefan Schrick*  
 Telefon, Fax und Anschrift siehe  
 Gemeindebüro  
 E-Mail: [info@waldenserkirche.de](mailto:info@waldenserkirche.de)

Gemeindebüro  
*Helga Maibach*  
 Dornholzhäuser Straße 12  
 Di., Mi., Fr. 9-12 Uhr, Do. 14-17 Uhr  
 ☎ 06172 - 32 888  
 Fax: 06172 - 93 54 37  
 E-Mail: [buer@waldenserkirche.de](mailto:buer@waldenserkirche.de)

Konto  
 Ev. Kreditgenossenschaft e.G.  
 BIC: GENODEF1EK1  
 IBAN: DE38 5206 0410 0004 0008 62  
 Homepage:  
[www.waldenserkirche.de](http://www.waldenserkirche.de)

Alten- und Pflegeheim  
**„Haus Luise“**  
 [[www.haus-luise-bad-homburg.de](http://www.haus-luise-bad-homburg.de)]  
 Saarstraße 1-3, ☎ 06172 - 3 08 30

Diakonisches Werk  
 - Beratungsstelle -  
 Heuchelheimer Str. 20  
 ☎ 06172 - 30 88 03

Ökumenische Sozialstation  
 ☎ 06172 - 30 88 02

Hospizarbeit  
*Sabine Nagel*, ☎ 06172 - 8 68 68 68

Krankenhauspfarrerinnen  
*Helgard Kündiger*, ☎ 06172-39 0731  
*Margit Bonnet*, ☎ 06172 - 30 47 24

Impressum:  
 Hrsg.: Ev. Waldenser-Kirchengemeinde  
 Dornholzhäuser Str. 12, 61350 Bad  
 Homburg v. d. Höhe, (06172 - 32 888)  
 Der *Blickpunkt* wird 10 mal jährlich an  
 unsere Gemeindeglieder verteilt.  
 Redaktion: *Hellmuth Bollmann,  
 Gisela Friedrich, Dr. Gertrud  
 Renschler, Stefan Schrick (v.i.S.d.P.)*  
 Druck: Druckerei Nejedly GmbH  
 Auflage: 1.150  
 E-Mail: [info@waldenserkirche.de](mailto:info@waldenserkirche.de)